

II) und *deductaque* (M von zweiter Hand) entspricht dem Sinne nach, aber nicht den Zügen der Ueberlieferung; ersteres ist auch schon wegen des folgenden *disiecit* nicht gut denkbar. Ich vermuthe daher *delataque*, das sehr passend dem *elatae* in dem vorhergehenden Verse gegenüber stehen würde, vgl. Tac. Ann. I, 35 *elatumque (ferrum) deferebat in pectus*. — III, 223 lesen wir *tales auditus, ea gaudia fingit ira deum*. Weder *habitus* und *animos*, was Heinsius und J. Wagner für das verderbte *auditus* vorgeschlagen haben, noch Thilo's Conjectur *reditus* können irgendwie entsprechen; *habitus* und *animos* sind neben *gaudia* matte, nichtssagende Ausdrücke, *reditus* aber passt nicht in den Zusammenhang. Ich vermuthe daher *aestus*, was recht gut dem folgenden *gaudia* entsprechen würde. — Es ist übrigens auch das Gegentheil vorgekommen, nämlich dass Wörter durch den Ausfall von Buchstaben zu anderen umgestaltet wurden, z. B. VIII, 287, wo in V *frondibus* statt *frondentibus* steht. So hat VII, 8 Heinsius erkannt, dass das überlieferte *paulum* nicht zu halten ist; auch hat er mit seinem Vorschlage *pavidum* unzweifelhaft das rechte Wort getroffen. Der Accusativ *pavidum* liesse sich allerdings nach Analogie von Ovid. Met. IX, 569 erklären, obwol dort *pavidum* mit *blandita*, nicht mit *dixit* zu verbinden ist, aber bei *medio dolore* vermisst man die Praeposition *in*; deshalb möchte ich hier eher an *pavida in* denken.

Was die Eigennamen anbelangt, so habe ich im Eingange dieses Abschnittes darauf hingewiesen, dass dieselben in V ganz besonders entstellt sind. So haben, um nur ein oder das andere Beispiel zu geben, die Abschreiber aus *Minyae* gewöhnlich *minsae* oder *mensae* gemacht, wie I, 227, 310, *Piresius* in *Crestus* verwandelt I, 356 u. dgl. m.; besonders häufig haben sie die Eigennamen in gewöhnliche Wörter verändert, wie *Canthus* in *candidus* I, 166, *Juno* in *tunc* VII, 186 u. ö. Zwei dieser lächerlichen Verkleisterungen hat man bisher noch nicht bemerkt. VI, 438 weiss man mit dem seltsamen *ante diem* nichts anzufangen; dazu kommt, dass in dem vorhergehenden Satze, dessen Subject *Aeetes* ist, dies eben nicht ausgedrückt und auch nicht aus dem Zusammenhange zu entnehmen ist. Alles dies führt darauf, dass *ante diem* in *Aeetes* emendiert werden muss, nach welchem Worte man ein Komma zu setzen hat.